

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 6 (1944)

**Heft:** 7

**Vorwort:** Das Ersatzrad

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

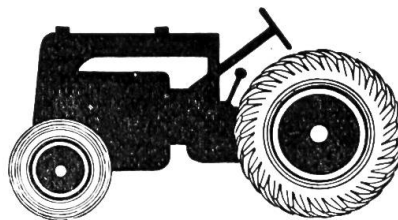
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER TRAKTOR



Offizielles Organ des Schweizerischen Traktorverbandes

Organe officiel de l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs

**Schweiz. Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen**

**Organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

## Das Ersatzrad

Unzählige, Leben und Arbeit erleichternde Errungenschaften sind uns mit dem Andauern des Weltkrieges in stetig zunehmendem Masse, teilweise oder gänzlich entwunden worden. Der Rohstoffmangel zwingt die Behörden, der Verwendung gewisser Produkte Schranken zu setzen. Jedermann, vom verwöhntesten Autoschwärmer bis zum bescheidenen Liebhaber weisser, frischer Brötchen steht im Banne des Verzichtens, der Einschränkung oder des Ersatzes.

Von diesen drei kriegswirtschaftlichen Erfordernissen scheint uns das letztgenannte in gewissem Sinne noch das erträglichste zu sein. Freilich wird Ersatz wohl in den seltensten Fällen so viel Vorteile aufweisen, wie das ursprüngliche Produkt. Immerhin gewährt uns das mit ähnlichen Eigenschaften geschaffene Ersatzprodukt die Aufrechterhaltung eines Arbeitsprozesses oder die Durchführung unserer Pläne.

Man könnte vermuten, dass die Nachfrage nach dem gefundenen Ersatz mit dem steigenden Mangel des Originalproduktes gesichert wäre. Das mag zutreffen, wenn die Interessenten von der Geringfügigkeit des Vorratsbestandes überzeugt sind. Stehen die Beschaffungskosten weit über dem Preis der Mangelware, ist ein Rendite bringender Absatz fraglich.

Wir wissen erfahrungsgemäss, dass der relativ billige Betriebsunterhalt eines Holzgasgenerators die Umbauwilligkeit günstig beeinflusste. Bekanntlich wird aber, trotz gewisser Vorteile, immer mehr von der Wahl eines Holzkohlegas-Generators abgesehen, weil die Holzkohle, verbrauchsmengenmässig gesehen, gleich teuer zu stehen kommt, wie Benzin. Dabei handelt es sich hier um eine Apparatur, deren Verwendung den Mangel flüssiger Treibstoffe überbrückt und im Interesse der Landesversorgung liegt. Dieser Vergleich illustriert deutlich die sich abzeichnende Gefahr eines Misserfolges.

Das Problem des Ersatzrades berührt diese Frage stark. Da die Preisgegensätze im Verhältnis zum Originalprodukt, in diesem Falle dem Gummireifen,

noch ausgeprägter sind, wäre es wünschenswert, wenn die massgebenden Kreise rechtzeitig entsprechende Massnahmen ergreifen würden.

Die einfachste Lösung wäre in der Gewährung staatlicher Zuschüsse zu erblicken. Es liesse sich aber auch ein Ausgleich in der Höheransetzung der Gummibereifungspreise zugunsten der Ersatzräder finden. Auf alle Fälle muss in dieser Hinsicht etwas unternommen werden.

Mit diesem Einwand möchten wir die Kauffreudigkeit der Traktorhalter nicht abschwächen, um so weniger, als ein zweiter Ausweg, ähnlich dem der beiden Generator-Systeme, verschlossen bleibt und die Notwendigkeit der Verwendung des Ersatzrades immer dringender wird. Sollte eine allfällige Reduktion des Beschaffungspreises in absehbarer Zeit in den Bereich der Möglichkeit rücken, würden wir uns selbstverständlich dafür einsetzen, dass auch jene Traktorbesitzer von dieser Begünstigung profitieren könnten, die als Pioniere jetzt schon zu diesem Ersatzfabrikat greifen. Seitens der Konstrukteure scheint eine Preissenkung, in Anbetracht der langwierigen, kostspieligen Versuche, der teuren Materialien und infolge des Arbeitsaufwandes, welcher sich proportional zum Umfang der Fabrikationsserie verändert, unmöglich.

Unsere Traktoren haben an der Verwirklichung unseres Mehranbauprogrammes einen besonderen Anteil. Die Tätigkeitsgebiete dieser Maschinen sind zu annähernd gleichen Teilen und während der ganzen Anbauperiode, die sich von der Vorbereitung bis zur Ablieferung der begehrten landwirtschaftlichen Produktion erstreckt, Wiesen, Aecker und Strassen. Ohne Räder mit entsprechend angepasster Bereifung, wird ihre Arbeitskraft illusorisch. Darum messen wir dieser Frage so grosse Bedeutung zu.

Die prekäre Lage in der Versorgung mit Luftreifen ruft das Ersatzrad zwangsläufig auf den Plan. Wir dürfen daher keine Anstrengungen scheuen, diesem technisch gelösten Problem die vernünftige Anwendungsform zu verschaffen.

In unserer nächsten Nummer werden wir das Ersatzrad in konstruktiver und praktischer Beleuchtung besprechen. Vorläufig sei darauf hingewiesen, dass die beiden Systeme *Meili* und *Marchant* nunmehr amtlich geprüft und bewilligt worden sind. Die anlässlich der Abnahmeprüfungen gezeigten Leistungen berechtigen vollauf, die Bedenken, die uns die sich immer zuspitzendere Lage im Sektor Gummi auferlegt, fallen zu lassen. Rü.

*Ihr Traktor wird durch den Spezialisten  
besser und billiger repariert !*

weil er geschult ist  
weil er alle Werkzeuge und das richtige Material hat.

**Automobilwerke FRANZ AG., Zürich**

Abteilung Traktoren und Generatoren Tel. 272755 Badenerstr. 313